



AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

doppelt so starken Schlepperbesatz aufzuweisen wie Schleswig-Holstein; auch Rheinland-Pfalz liegt mit über 5 Schleppern je 100 ha LN über dem Bundesdurchschnitt.

Diese unterschiedliche Entwicklung erklärt sich in erster Linie aus den Unterschieden in der durchschnittlichen Betriebsgröße in den einzelnen Ländern; je größer im Durchschnitt die Betriebe sind, um so geringer ist der Schlepperbesatz je 100 ha LN, um so größer jedoch je 100 landwirtschaftliche Betriebe (Norddeutschland). Bei geringeren durchschnittlichen Betriebsgrößen steigt der Schlepperbesatz je 100 ha LN, sinkt jedoch im Vergleich zur Zahl der Betriebe.

An bemerkenswerten Entwicklungen ist hervorzuheben, daß mit der immer vielseitiger werdenden Verwendbarkeit des Schleppers etwas schwerere Schleppertypen (18 bis 34 PS) wieder begehrter werden, während in den letzten Jahren die leichteren Schlepper (unter 18 PS) eine besonders gute Nachfrage zu verzeichnen hatten.

Gebrauchte ältere Schlepper werden in steigendem Umfang für Arbeitsspitzen oder für täglich wiederkeh-

rende Hofarbeiten behalten; so erklärt es sich, daß die Zahl der Betriebe, die zwei oder gar drei Schlepper besitzen, beständig zunimmt.

IflM (Dr. W. Fischer)

Handels- und Bearbeitungsspanne für Fleisch

Nachfolgend geben wir die Handels- und Bearbeitungsspanne für Rind- und Schweinefleisch bekannt, und zwar die endgültigen Ergebnisse für die Monate Mai und Juni 1959 sowie die vorläufigen Werte für Juli:

Kosten bzw. Preis	Rind			Schwein		
	Mai	Juni	Juli	Mai	Juni	Juli
Lebendgewichtspreis (DM/kg)	2,32	2,28	2,20	2,65	2,64	2,67
Einstandskosten der Schlachthälften (DM/kg)	4,02	3,95	3,80	3,33	3,32	3,35
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg)	5,39	5,43	5,42	4,37	4,42	4,41
Einzelhandelsspanne abzüglich 4 vH Umsatzsteuer (1953,56 = 100)	116	131	148	117	127	121

IflM (Dr. H.-J. Mittendorf)

BUCHBESPRECHUNG

Prof. Dr. P. G. de Haas, Marktobstbau. Bayerischer Landwirtschaftsverlag G. m. b. H. München 1957, 464 Seiten mit 136 Abb., 39,— DM.

Der Obstbau befindet sich in einem Umbruch, der zwar durch die Entstehung neuer, hochrationeller Betriebsformen, aber auch durch die Tatsache gekennzeichnet ist, daß die herkömmlichen Betriebsformen nicht insgesamt als überholt und unwirtschaftlich abgetan werden können. Bestimmte Formen werden allerdings in Zukunft nicht beibehalten werden können. In einer solchen Zeit sind nur einzelne befähigt, die Fülle der Erscheinungen klar zu sichten und in den wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen. Das ist dem Verfasser in meisterhafter Weise gelungen. Nachdem er sich eingehend mit der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Obstbaues und des Obstangebotes befaßt hat, behandelt er die Grundlagen der „Obstproduktion“. Indem Verfasser diesen Begriff wählt, deutet er an, daß es ihm vor allem um eine rationelle Erzeugung von Obst geht. Dieser Abschnitt ist aus der Schau der Bodennutzung heraus aufgebaut, dringt jedoch soweit in das betriebswirtschaftliche Geschehen ein, daß man die wichtigsten Elemente einer obstbaulichen Betriebslehre darin sieht und daß es deshalb nicht nur gerechtfertigt, sondern auch dringend erforderlich erscheint, dieses führende Werk auch dem Leserkreis der betriebs- und marktwirtschaftlichen Literatur in der Landwirtschaft näherzubringen. In diesem Abschnitt stößt Verfasser schließlich bis zu einer Systematisierung der Erscheinungsformen vor, die eine Bereicherung der Betriebslehre ist.

In einem dritten Hauptabschnitt geht Verfasser auf rein pflanzenbauliche Fragen der Obstgehölze ein, die unter Beachtung der umfassenden, neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse abgehandelt werden.

Der letzte Abschnitt sieht das Obst im Marktgeschehen. Die Probleme des Zeitpunktes der Ernte, der Sortierung, Verpackung, Lagerung, des Verkaufs und der Werbung werden behandelt. Bewußt beschränkt sich Verfasser hier auf die Tätigkeit der Vermarktung, die noch von den Erzeugerbetrieben übernommen bzw. durch Zusammenschluß auf genossenschaftlicher oder anderer Basis von den Erzeugern gesteuert werden kann. Nachdem das Obst ein Welt-handelsartikel geworden ist, ist Marktobstbau ohne

Aufbereitung, Lagerung, termingerechtes Anbieten von Mengen, die marktwirtschaftlich interessant sind, nicht denkbar.

Der wirtschaftlich interessierte Leser wird es daher sehr begrüßen, daß diese Seite eingehend behandelt worden ist.

Abschließend muß man dieses Werk als eine sehr gut gelungene Produktionslehre bezeichnen, in der Probleme der Bodennutzung des Pflanzenbaues mit denen der Wirtschaftslehre vereint sind und so eine wohl-gelungene Gesamtschau einer Produktionslehre entstanden ist, die uns in der heutigen Zeit der Spezialisierung weitgehend verlorengegangen ist. Die reiche Illustrierung und der leichte, schnell faßbare Stil der Darlegungen ermöglichen es selbst dem Leser, der nur über wenig Zeit verfügt, sich eingehender mit diesem gründlichen Werk zu befassen, das sich obendrein auch gut als Nachschlagewerk eignet. *W. B.*

W. Boerckel, Einfuhr- und Vorratsstellen als Mittel der Agrarpolitik, Zweck, Methoden und Kritik. J. Diemer Verlag, Mainz 1958, 128 S., 9,40 DM.

Die vier Einfuhr- und Vorratsstellen für Getreide, Fleisch, Fett und Zucker kontrollieren nicht nur die Einfuhr von Nahrungsmitteln für mehrere Milliarden DM jährlich, sondern der damit verbundene Preisschutz gegenüber dem Ausland hat erheblichen Einfluß auf die Kosten der Lebenshaltung in der Bundesrepublik. Die Arbeit untersucht dieses Preisgefälle für Marktordnungsprodukte zwischen Bundesrepublik und Weltmarkt und zeigt Wege auf, wie der Bestand der deutschen Landwirtschaft ohne dauernde staatliche Markt- und Preislenkung und weniger kostspielig gesichert werden könnte. Da augenblicklich Pläne diskutiert werden, das deutsche System der Einfuhr- und Vorratsstellen auf die EWG auszudehnen, gibt die Broschüre willkommene Gelegenheit, sich die Problematik solcher Vorschläge zu vergegenwärtigen. *J. D.*

Berichtigung

In dem Beitrag „Zur Entwicklung der französischen Fleischproduktion“ (Heft 7, S. 221) sind in der Übersicht 6 die Fußnotenhinweise 5) und 6) je eine Zeile tiefer zu setzen.

WIRTSCHAFTSLEHREN
 WIRTSCHAFTSLEHREN
 WIRTSCHAFTSLEHREN
ALLGEMEIN
 PREISINDEX-ZIFF
 Preise für amerikan. Stoffe
 (Woolly)
 Wollmarktpreise (Stütz)
 Großhandelspreise (Stütz)
 Labor-Statistik (Stütz)
 Preise: Agrarprodukte
 Erzeugerpreise für Agrar-
 (New York, vgl. S. 154)
 „Preisindex“ für USA (vgl.
 & betriebliche Aufwendungen
 Deutscher Seifenmarkt
 (von Tansert)
 PREISINDEX-ZIFF
 Industrielle Produkte, Ernt
 Landwirtschaftliche Bezugs
 Einkaufspreise
 Preise: Handelswaren
 Futtermittel
 Seignior
 Holz- und Zapfen
 Pflanzenwachstum
 Teils- und Brennstoffe
 Unterhaltung der Gebäu
 Unterhaltung v. Maschi
 esssch. Holzbohrer (Hilf
 Maschinen
 Wirtschaftsprüfung
 Landwirtschaftliche Produk
 Erzeugerpreise
 Landwirtschaft, Investiti
 (Kontrollen)
 Preise: Ernterog
 PRODUKTION BE
 Index der industriellen W
 pro Industriebranche (H
 (Anzahl)
 Beschäftigte (Beamte, Ang
 (Anzahl)
 Ernterog
 Wirtschaftsprüfung
 Wirtschaftsprüfung
 & Landw. Invest. (von Tansert)

WIRTSCHAFTSZAHLEN

OBERE ZEILE (MAGER) = 1958
 UNTERE ZEILE (FETT) = 1959

v = VORLAUFIG ODER VORGESCHÄTZT
 b = BERICHTIGTE ZAHLEN

A ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSZAHLEN

Gegenstand	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
PREISINDEX-ZIFFERN · WELT														
Preise für amerikan. Stapelwaren (Moody)	III	1935/39 = 100	237 233	240 232	241 235	238 237	241 235	242 235	242 232	241	238	236	239	237
Weltmarktpreise (Schulze)	IV	1936 = 100	249 247	247 248	246 249	246 254	247 256	247 253	248 252	249	248	249	250	248
Großhandelspreise in USA (Bureau of Labor Statistics) insgesamt	V	1935/39 = 100	227 228	227 228	228 228	228 229	228 228	228 228	228 227	227	227	227	228	228
davon: Agrarprodukte	V	1935/39 = 100	220 215	226 214	236 214	230 217	232 215	225	224	219	219	217	219	213
Erzeugerpreise für Agrarprodukte in USA (Neue Reihen, vgl. S. 154)	V	1910/14 = 100	241 245	245 243	257 244	257 244	256 245	250 242	250	248	255	249	247	244
„Paritätsindex“ in USA (Preise für private u. betriebliche Aufwendungen ¹⁾ d. Farmer)	V	1910/14 = 100	290 298	291 297	293 298	294 299	295 299	294 298	293	293	294	294	294	295
Deutscher Seefrachtenindex (Trampfahrt, ohne Tankerfahrt)	VI	2. Hj. 1954 = 100	72 68	67 68	64 66	65 68	67 69	65 69	65	64	66	72	75	72

PREISINDEX-ZIFFERN · DEUTSCHLAND

Industrielle Produkte, Erzeugerpreise	I	1938 = 100	234 232	234 232	234 231	234 231	233 230	233	233	233	233	233	233	232
Landwirtschaftliche Betriebsmittel, Einkaufspreise	I	1938/39 = 100	203 210	204 212	204 215	203 215	203 215	203	202	203	203	206	206	208
davon: Handelsdünger	I	1938/39 = 100	189 190	193 192	193 192	185 185	174 181	174 182	166	169	171	177	180	183
Futtermittel	I	1938/39 = 100	215 222	215 223	213 222	215 220	215 219	213	213	214	214	213	216	219
Saatgut	I	1938/39 = 100	202 255	202 255	201 314	204 313	204 313	204 313	204	204	204	249	255	255
Nutz- und Zugvieh	I	1938/39 = 100	200 209	196 213	199 221	195 228	197 233	200 230	199	201	202	201	195	204
Pflanzenschutzmittel	I	1938/39 = 100	136 135	136 135	136 136	133 136	133 136	133 136	133	133	133	133	133	133
Treib- und Brennstoffe	I	1938/39 = 100	151 151	152 151	150 153	151 152	150 153	150 151	151	151	151	151	151	151
Unterhaltung der Gebäude	I	1938/39 = 100	261 273	264 273	264 273	264 273	268 273	268 273	268	269	269	269	273	273
Unterhaltung v. Maschinen u. Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	I	1938/39 = 100	226 233	229 233	230 233	230 233	231 234	231 234	232	232	232	232	233	233
Neubauten	I	1938/39 = 100	259 272	262 272	262 272	262 272	267 272	267 272	267	267	267	267	272	272
Neuanschaffungen größerer Maschinen	I	1938/39 = 100	211 214	213 214	214 214	214 214	214 214	214 214	214	214	214	214	214	214
Landwirtschaftliche Produkte, Erzeugerpreise	I	1938/39 = 100	220 224	220 225	222 223	226 221	225 220	220 222	217	211	209	212	216	221
Lebenshaltung, insgesamt (mittlere Verbrauchergruppe)	I	1938 = 100	185 186	186 186	186 186	186 186	186 186	186 186	186	185	185	184	185	186
davon: Ernährung	I	1938 = 100	205 202	204 203	204 203	205 202	205 202	204 203	204	201	200	199	201	202

PRODUKTION · BESCHÄFTIGUNG · EINKOMMEN

Index der industriellen Nettoproduktion ges. Industrie (einschl. Bau)	I	1936 = 100	219 218	220 226	223 240	234 245	232 252 ^v	236 249 ^v	224	219	238	248	258	238
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	I	Mill.	.	.	18,32 19,09	.	.	19,20 19,59	.	.	19,36	.	.	18,76
Brutto-Stundenverdienste d. männl. Industriearbeiter (einschl. Bergbau)	I	DM	.	2,48 2,57	.	.	2,50	.	.	2,53	.	.	2,53	.

¹⁾ Einschl. Zinsen, Steuern und Löhne. - Das Quellenverzeichnis befindet sich im Jahres-Inhaltsverzeichnis und auf der 3. Umschlagseite dieses Heftes.

Gegenstand	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Masseneinkommen (Netto-Löhne, -Gehälter, Unterstützungen)	VII	Mrd. DM Vj.	← 27,1' →			← 27,7' →			← 28,5' →			← 29,3' →		
Verkaufserlöse der Landwirtschaft ¹⁾ insgesamt	XVII	Mrd. DM	1,23	1,11	1,26	1,25	1,18	1,28	1,50	1,65	1,81	1,80	1,56	1,50
davon: Tierische Erzeugnisse	XVII	Mrd. DM	0,95	0,87	1,04	1,03	1,10	1,08	1,08	1,06	1,11	1,07	0,98	1,08
			1,00	0,93	1,11	1,16	1,21							

AUSSENHANDEL

Gegenstand	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Einfuhr, insgesamt	I	Mill. DM	2712	2410	2595	2412	2393	2463	2688	2393	2655	2736	2790	2878
davon: Ernährungswirtschaft	I	Mill. DM	858	736	814	738	738	765	773	679	710	801	852	943
Gewerbliche Wirtschaft	I	Mill. DM	1842	1660	1768	1652	1632	1671	1890	1694	1918	1893	1900	1909
Ausfuhr, insgesamt	I	Mill. DM	2600	2955	3078	2985	3013	2953	3174	2940	3239	3356	3228	3458
			2767	3089	3046	3303	3386	3369						

B PRODUKTIONSMITTEL DER LANDWIRTSCHAFT

Quelle: II	Jan.-März	April-Juni	Juli-Sept.	Okt.-Dez.	Quelle: II u. VIII	Jan.-März	April-Juni	Juli-Sept.	Okt.-Dez.
Inlandsabsatz von Stickstoffdüngemitteln (in 1000 t Reinnährstoff)	140	102	269	83	Inlandsabsatz von Kalkdüngemitteln (in 1000 t Reinnährstoff)	170	202	164	148
	139	84 ^v				243	164 ^v		
Inlandsabsatz von Phosphorsäuredüngemitteln (in 1000 t Reinnährstoff)	149	148	178	132	Inlandsabsatz von Ackerschleppern (1000 Stück)	27,3	21,4	17,5	18,0
	184	140 ^v				26,4	23,9		
Inlandsabsatz von Kalidüngemitteln (in 1000 t Reinnährstoff)	298	289	297	126	davon: Ackerschl. in der Größenkl. 12-24 PS (1000 Stück)	18,5	14,5	11,6	11,8
	333	247 ^v				18,5	13,9		

C ERZEUGNISSE DER LANDWIRTSCHAFT

GETREIDE · FUTTERMITTEL · KARTOFFELN

Gegenstand	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Getreideeinfuhr insgesamt (einschl. Produkte in Getreidewert)	II	1000 t	615	458	401	382	363	403	467 ^v	301 ^v	235 ^v	325 ^v	403 ^v	542 ^v
			482 ^v	526 ^v	476 ^v	558 ^v	533 ^v							
Brotgetreideeinfuhr (einschl. Mehl in Getreidewert)	II	1000 t	256	170	168	176	200	224	264 ^v	113 ^v	94 ^v	159 ^v	250 ^v	290 ^v
			212 ^v	194 ^v	199 ^v	270 ^v	228 ^v							
Brotgetreideverkäufe der Landwirtschaft (soweit statist. erfaßt: „Ablieferungen“)	II	1000 t	299	235	174	114	85	72	23 ^v	687 ^v	957 ^v	573 ^v	378 ^v	366 ^v
			297 ^v	201 ^v	155 ^v	126 ^v	79 ^v							
Brotgetreidebestände in zweiter Hand zum Monatsbeginn (einschl. Produkte)	II	1000 t	4050	4113	4131	3983	3768	3548	3218 ^v	2806 ^v	3195 ^v	3849 ^v	3976 ^v	4090 ^v
			4278 ^v	4165 ^v	4030 ^v	3943 ^v	3737 ^v							
Brotgetreidebestände der Landwirtschaft zum Monatsbeginn	II	1000 t	2940	2290	1770	1290	900	630	400	.	.	.	4370	3715
			2985	2445	1855	1395	990	700	405					
Abgang an Brotgetreide (ohne Eigenverbrauch der Landw. u. ohne Ausfuhr)	II	1000 t	436	321	427	452	442	560	631 ^v	353 ^v	341 ^v	538 ^v	457 ^v	405 ^v
			572 ^v	451 ^v	365 ^v	498 ^v								
Erzeugerhöchstpreise für Roggen (Preisgebiet II) ²⁾	IX	DM/t	434	436	439	444	444	444	405	405	408	414	417	420
			424	426	429	434	439	439	395	395	398	404	407	410
Erzeugerhöchstpreis für Weizen (Preisgebiet II) ²⁾	IX	DM/t	454	456	459	464	464	464	435	435	438	444	447	450
			454	456	459	464	469	469	435	435	438	444	447	450
Nordamerikan. Weizen frei Nordseehafen: Manitoba Nr. II (außerhalb u. im IWA)	II	DM/t	314	313	311	310	308	308	312	313	311	315	321	323
			321	313	313	313	313	312						
Red winter Nr. II (im IWA = Intern. Weizen-Abkommen)	II	DM/t	297	294	285	289	306	337	309	277	273	271	279	278
			277	275	277	259	256	260 ^b						
Verbraucherpreis für ortsübliches Mischbrot, hell (Bundesgebiet)	I	DM/kg	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
			0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
Futtergetreideeinfuhr (einschl. Produkte in Getreidewert)	II	1000 t	359	288	233	206	163	179	203 ^v	188 ^v	142 ^v	166 ^v	153 ^v	252 ^v
			270 ^v	332 ^v	277 ^v	288 ^v	305 ^v							
Futtergetreidebestände in zweiter Hand z. Monatsbeginn (einschl. Produkte)	II	1000 t	999	999	968	882	755	619	525 ^v	482 ^v	614 ^v	785 ^v	813 ^v	819 ^v
			854 ^v	867 ^v	781 ^v	747 ^v	696 ^v							
Futtergetreidebestände der Landwirtschaft z. Monatsbeginn (Bestände aus eig. Ernte)	II	1000 t	2985	2515	2045	1600	1040	725	480	.	.	.	3955	3435
			2950	2490	1990	1400	970	685	420					
Großhandelspreis f. Futtergerste (Hambg. Notier f. dt. Winter- od. Einfuhrgerste)	XI	DM/t	390	389	393	410	403	393	397	404	402	402	410	407
			410	414	406	410	413	411	408					
Preis für Futtergerste frei Nordseehafen (aus Irak od. USA)	II u. X	DM/t	205	205	200	222	224	228	230	225	234	243	252	250
			241	231	227	226	222	215						

¹⁾ Vorl. Teilergebnisse, nicht mit den Jahresergebnissen des BML vergleichbar - ²⁾ Der Mindestpreis liegt 20,- bis 9,- DM unter dem Höchstpreis. - ³⁾ Einschl. 20,- DM, ab 1. 7. 58 bis 30. 6. 59 10,- DM Lieferprämie.

WIRTSCHAFTSZAHLN

Gegenstand	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez
Preis für nordamerikanischen Mais frei Nordseehafen	II	DM/t	237 243	234 238	232 235	243 238	240 235	237 238	235	227	225	228	241	245
Großhandelspreis für Weizenkleie (Hamburger Notierung)	XI	DM/t	250 307	263 281	268 259	283 257	262 261	242 270	254 273	288	256	247	263	269
Großhandelspreis für Sojaschrot (Hamburger Notierung)	XI	DM/t	296 353	290 351	294 330	335 321	329 320	342 337	359 348	359	344	346	360	341
Großhandelspreis für dtsh. Fischmehl (50—55%) (Hamburger Notierung)	XI	DM/t	629 701	640 706	644 709	647 710	644 703	640 693	638 685	648	663	668	688	699
Kartoffelbestände der Landwirtschaft z. Monatsbeginn (einschl. silierte Kart.)	II	Mill. t	14,4 11,2	12,6 9,8	11,0 8,3	9,0 6,5	5,3 3,5	3,2 2,3	1,8 1,2	.	.	.	14,8	12,9
Erzeugerpreis f. Speisekartoff., Geb. Hann. (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften)	II	DM/dz	10,64 19,83	10,23 18,39	9,19 17,57	10,96 16,42	10,74 13,16	10,98	.	.	.	13,29	14,76	18,91
Erzeugerpreis für Speisekartoffeln, Bayern (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften)	II	DM/dz	10,03 15,80	9,70 15,25	9,53 13,98	10,33 12,69	10,82 11,61	11,58 12,87	.	.	.	10,69	11,62	12,96

VIEH UND FLEISCH

Gewerbl. Schlachtungen von Schweinen inländischer Herkunft	I	1000 Stück	1167 1179	1105 1103	1334 1316	1297 1314	1285 1266	1308 1362	1296	1225	1418	1320	1212	1392
Gewerbl. Schlachtungen von Rindern inländischer Herkunft	I	1000 Stück	247 226	212 191	245 219	225 226	225 207	223 235	240	235	275	289	248	255
Fleischanfall a. gewerbl. Schlacht. v. Inlandstieren (Hauptart. o. Schlachtfett)	II	1000 t	169,3 161,8	151,8 144,4	179,9 170,8	169,5 171,8	169,6 163,1	170,3 177,5	172,7	163,9	188,8	185,4	167,5	185,4
davon: Schweinefleisch (ohne Schlachtfett und ohne Innereien)	II	1000 t	89,0 88,0	82,2 81,2	98,9 97,3	94,8 97,7	95,7 94,1	96,7 100,5	95,5	90,4	103,8	96,7	89,0	102,4
Fleischeinfuhrüberschuß ¹⁾ (lebend u. geschl., ohne Schlachtfett)	II	1000 t	16,3 27,4	13,7 25,4	17,2 24,8	15,0 29,5 ^b	14,2 27,3	15,4 25,2	18,4	17,8	19,2	17,2	19,3	23,6
Fleischbestände in öffentlicher Hand zum Monatsbeginn ¹⁾	IV	1000 t	54,4 44,5	55,5 45,8	54,8 46,7	54,4 49,2	54,1 54,2	51,1 59,4	45,3 59,2	43,9	42,6	41,8	43,5	44,3
Fleischverbrauch (ohne Hausschl.; Hauptfleischarten ohne Schlachtfett)	II	1000 t	184,5 187,9	166,2 168,9	197,3 193,1	184,8 196,3 ^b	186,8 185,2	191,5 202,9	192,5	183,0	208,8	200,9	186,0	208,8
Preise für Ferkel, 8 bis 10 Wochen alt (Durchschnitt von 4 Märkten)	XIII	DM/Stück	44 49	43 54	45 59	41 62	41 64	43 64	43 58	45	45	43	41	46
Preise für Schlachtschweine Kl. c (Durchschnitt von 24 Märkten)	II	DM/dz	237 263	229 263	219 257	205 249	215 263	220 262	239 269	261	268	273	271	268
Preise f. Schlachtrinder (24 Märkte): Bullen Kl. A	II	DM/dz	219 246	219 246	219 247	220 250	223 251	229 247	229 245	232	231	233	239	241
Kühe Kl. B	II	DM/dz	159 185	160 185	162 186	163 192	169 195	180 193	174 185	177	175	177	177	176
Gewogener Durchschnitt sämtl. Schlachtwertklassen	II	DM/dz	179 209	181 210	184 213	187 218	194 222	205 218	199 210	202	201	199	198	202
Preise für Schlachtkälber Kl. B (Durchschnitt von 24 Märkten)	II	DM/dz	284 292	281 295	299 316	296 331	309 332	303 297	293 303	312	334	336	331	318
Preise für Mastlämmer u. -hammel Kl. A (Hamburg)	XIII	DM/dz	195 205	206 221	229 214	243 237	235 227	215 203	210 199	203	192	188	188	191
Verbraucherpr. f. Schweinefl. (Bundesgeb.): Frisches Bauchfleisch	I	DM/kg	3,99 4,33	3,91 4,30	3,80 4,30	3,65 4,25	3,51 4,19	3,48 4,21	3,50 4,20	3,76	3,94	4,14	4,25	4,29
Kotelett	I	DM/kg	5,64 6,13	5,57 6,09	5,50 6,09	5,40 6,10	5,38 6,21	5,53 6,45	5,64 6,51	5,87	5,99	6,09	6,10	6,09
Verbraucherpr. f. Rindfl. (Bundesgeb.): Kochfleisch, Querrippe	I	DM/kg	4,69 4,96	4,68 5,01	4,68 5,05	4,68 5,06	4,67 5,10	4,70 5,15	4,71 5,15	4,75	4,79	4,85	4,88	4,91
Schmorfleisch, Blatt, Bug mit Knochen	I	DM/kg	5,10 5,43	5,10 5,48	5,10 5,52	5,10 5,54	5,10 5,60	5,13 5,65	5,17 5,70	5,21	5,25	5,31	5,34	5,37

MILCH · FETT · EIER

Milcherzeugung (Kuhmilch)	I	1000 t	1335 1391	1288 1341	1512 1583	1555 1665	1756 1883	1744 1792	1678	1582	1433	1374	1276	1334
Milchanlieferung bei den Molkereien	II u. XVII	1000 t	930 991	888 948	1080 1164	1122 1234	1307 1457	1308 1375	1246 1275	1160	1029	979	881	932
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	II	vH	3,76 3,79	3,76 3,77	3,77 3,71	3,74 3,66	3,68 3,60	3,51	3,57	3,63	3,71	3,82	3,83	3,82
Vollmilchabsatz der Molkereien (frische Trinkmilch ausschl. Sahneabsatz)	II u. XVII	1000 t	209 208	202 197	224 210	220 224	229 216	221 230	239 245	222	220	218	201	207
Sahneabsatz der Molkereien (umgerechnet in Frischmilch)	II u. XVII	1000 t	45 48	46 50	59 74	67 69	76 88	82 88	81 78	74	62	54	46	54

¹⁾ Ohne die noch unverzollten Mengen.

Gegenstand	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Erzeugerpreis für Vollmilch (frei Molkerei, Bundesgebiet)	II	Pf/kg	36,7 34,9	36,4 34,9	35,5 33,8	34,0 33,0	32,3 32,1	31,0	31,3	31,8	33,4	34,4	35,3	35,9
Preis für Magermilch bei Rücklieferung an Erzeuger	II	Pf/kg	5,1 4,8	5,0 4,9	4,8 4,8	4,7 4,6	4,6 4,6	4,6	4,5	4,6	4,7	4,8	4,9	4,9
Verbraucherpr. f. fr. Vollmilch (Nieders., Preisgeb. I, lose ab Laden, 3,0 vH Fett)	IX	Pf/l	43 43	43 43	43 44	43 44	43 44	43 44	43 44	43	43	43	43	43
Buttererzeugung in Molkereien	II u. XVII	1000 t	26,1 28,8	24,5 27,1	31,0 33,1	32,2 35,4	37,3 41,3	35,1 36,3	33,1 33,6	31,7	28,4	28,0	24,9	27,1
Butterzufuhrüberschuß (o. Lohnveredelung und ohne „Kleinen Grenzverkehr“)	I	1000 t	1,5 0,1	0,7 0,0	0,9 0,0	0,5 0,2	0,6 0,4	0,2 0,1	0,1	0,7	0,1	0,1	0,1	0,1
Butterbestände z. Monatsbeginn (EVSt, sowie überrnormale sonst. Lagerhaltung)	XVII	1000 t	10,1 5,1 ^v	10,3 5,3 ^v	8,0 3,7 ^v	10,8 5,2 ^v	13,4 8,8 ^v	20,1 17,9 ^v	23,3 21,3 ^v	24,1	24,2	20,5	16,6	9,9
Butterverbrauch (einschl. d. in Idw. Betrieb erzeugten Butter u. einschl. Kl. Grenzverk.)	XVII	1000 t	29,7 31,0 ^v	29,7 31,2 ^v	32,3 34,3 ^v	33,6 34,8 ^v	35,2 36,1 ^v	36,1 37,2 ^v	36,6 37,7 ^v	36,7	36,0	35,2	34,5	34,5
Molkereiabgabepreis für Markenbutter (Kölner Notierung)	XIII	DM/dz	640 623	635 625	621 625	607 623	590 614	586 610	594 612	601	609	619	624	625
Verbraucherpreis für Markenbutter (Bundesgebiet)	I	DM/kg	7,19 7,02	7,19 7,02	7,16 7,01	7,01 7,01	6,81 7,00	6,72 6,96	6,69 6,95	6,74	6,78	6,90	6,96	7,01
Dänischer Butterpreis (I. Qualität, Molkereiabgabepreis)	XIV	DM/dz	332 363	304 363	273 363	225 363	212 363	212 351	217 360	257	284	305	355	363
Einfuhrüberschuß von Margarine- rohstoffen und Schlachtfetten ¹⁾	II u. XVII	1000 t Reinfett	70 62	56 50	65 60	60 83	50 53	51 51 ^v	45	53	50	53	57	69
Bestände an Marg.-Rohst. u. Schmalz z. Monatsbeginn (Bundesreserve, Industrie) ²⁾	II	1000 t Reinfett	186 169	191 158	192 160	193 154	194 187	184 190	179	164	166	171	155	154
Umsatz an Margarine, Speisefett und -öl (Abgabe der Industrie und Einfuhr)	II	1000 t Reinfett	57 55	55 55	61 59	58 61	58 55	55	63	55	59	65	59	63
Verbraucherpr. f. Margarine (Spitzenorte, ohne „Super“-Margarine, Bundesgebiet)	I	DM/kg	2,05 2,04	2,05 2,04	2,05 2,08	2,05 2,14	2,04 2,15	2,04 2,16	2,04 2,17	2,04	2,04	2,04	2,04	2,04
Dtsch. Einfuhrpreis f. pflanzl. Nahrungs- fette u. -öle (aus dem Einfuhrpreisindex)	I	1950 = 100	81 84	79 84	78 87	78 89	78 93	76 90	78	77	78	79	85	85
Eiererzeugung	II u. XVII	Mill. St.	482 520 ^v	628 660 ^v	742 840 ^v	817 880 ^v	789 830 ^v	677 720 ^v	576	520	436	329	330	434
Einfuhrüberschuß von Hühnereiern	I	Mill. St.	363 469	324 393	332 397	282 372	332 408	302 360	302	250	467	450	457	414
Verbraucherpreis für Eier (dtsch. Frisch-, Kl. B 55—60 g, Bundesgeb.)	I	Pf/St	25 22	21 20	20 19	21 18	21 18	21 19	22	23	24	24	25	25
Großhandelseinkaufspreis für Eier, Kl. B (holländ., Kölner Notierung)	XIII	Pf/St	16,7 13,7	14,5 13,2	16,2 14,1	17,4 12,4	16,3 14,2	16,8 13,1	17,9 16,2	18,9	18,4	17,8	17,6	17,3
Dtsch. Erzeugerpr. f. Eier (Weser-Ems, Verkäufe an Handel u. Genossenschaft.) ³⁾	II	Pf/St	18 15	15 16	16 15	18 14	18 15	18 15	20	22	21	23	22	19
Holländ. Erzeugerpreis f. Eier (1 Ei = 57,5 g)	XVI	Pf/St	14,2 11,4	11,7 10,5	12,4 10,5	13,7 9,5	12,4 10,5	12,7 10,0	13,4	13,4	13,5	14,3	14,9	14,1
Dän. Erzeugerpreis für Eier (Grundpreis ³⁾ frei Sammelstelle: 1 Ei = 57,5 g)	XIV	Pf/St	12,7 9,8	9,9 9,3	10,5 9,3	11,3 8,2	10,3 8,9	11,5 8,2	12,2 10,3	12,5	12,0	12,4	13,5	11,2

GEMÜSE, OBST UND ZUCKER

Einfuhr von Gemüse (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet)	I	1000 t	48,2 46,9	52,6 49,8	58,0 65,6	61,8 72,8	57,0 65,8	79,5 91,2	129,1	64,7	28,4	25,8	24,1	35,6
Einfuhr von Obst (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet)	I	1000 t	41,2 20,3	27,5 18,6	36,9 39,1	32,3 50,3	25,8 56,4	49,6 75,9	86,3	136,9	160,1	102,5	63,1	34,9
Einfuhr von Südfrüchten (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet)	I	1000 t	154,7 114,1	125,7 137,6	149,4 127,1	89,9 119,0	104,8 115,3	115,8 91,3	88,5	61,5	36,1	67,2	76,1	142,3
Dtsch. Einfuhrpreis für Gemüse (aus dem Einfuhrpreisindex)	I	1950 = 100	126 136	127 136	123 130	133 161	226 190 ^b	171 125	109	91	91	114	143	139
Dtsch. Einfuhrpreis für Südfrüchte (aus dem Einfuhrpreisindex)	I	1950 = 100	76 66	76 65	81 64	88 67	94 76	95 77	94	87	88	87	71	64
Zuckereinfuhr (in Weißzuckerwert)	II	1000 t	6 18	6 7	2 3	4 2	1 49	10 31	4	1	9	4	13	6
Zuckerverbrauch (Weißzuckerwert, Abgab. von Fabriken u. a. d. Weißzuckereinfuhr)	II	1000 t	254 96	30 97	80 115	93 116	109 118	133 161	195	146	156	153	124	115
Rohzuckerpreis: Bundesgebiet (ab Fabrik) ⁴⁾	XII	DM/dz	67,4 71,8	71,8 71,8	71,8 71,8	71,8 71,8	71,8 71,8	71,8	71,8	71,8	71,8	71,8	71,8	71,8
Weltkontrakt IV (frei Dtschl.; einschl. Bewegungskosten) ⁵⁾	XII	DM/dz	48,9 44,3	46,9 42,9	46,2 42,3	45,9 40,5	46,3 41,1	45,7	46,5	46,2	46,3	45,7	45,7	47,8

¹⁾ Vorläufig; endgültige Ergebnisse nur für Wirtschaftsjahre. — ²⁾ Einschl. unverzollter Mengen. — ³⁾ Ohne Nachzahlung am Jahresende. — ⁴⁾ Fabrikverkaufspreis für Verbrauchszucker (ohne die Steuer von 10,00 DM) ab April 1956: 86,50 DM/dz; ab Februar 1958: 90,50 DM/dz. Verbraucherpreis für Raffinade ab April 1956: 1,20 DM/kg; ab Februar 1958: 1,24 DM/kg; (Quelle I). — ⁵⁾ Mit dem deutschen Preis vergleichbar. — ⁶⁾ Einschl. Ausgleichsbetrag.

Die lan...
Über zw...
waren landwirtsch...
lage der vorher...
Seit dem...
Wirtschafts- und...
ten handelt...
keit gewesen...
berufen im...
eine Konzentrat...
tra, bilden...
betriebe nach...
nähert unv...
eine Vermeerung...
ten Ländern...
landwirtschaftlich...
betriebsfähig...
Ihre Anpassung...
stand der Wirt...
Kernprobleme...
Völker...
Zur Definition...
Der Begriff...
betriebs ist nicht...
vielfältige Form...
vielfache M...
Die Vielfalt...
unterschiedlicher...
hat sich in...
unter dem Einfluß...
gebildet. Dabei...
Europas...
wicklungs...
allein in Süd...
als Beste...
Form...
mit geringer...
sich in andere...
westeurop...
mit hoher...
Heute...
der...
rungsgrad...
Beratungs...
Korrelation...
Der...
zur...
zur...
den...
konver...
nach...
nicht...
nicht...
nicht...